

EIP – Projekt Berg-Milchvieh

„Weiterentwicklung der Haltungssysteme für eine zukunftssträchtige Milchviehhaltung im Berggebiet – Entwicklung, Evaluierung und Dokumentation standortangepasster Lösungen als Basis für nachhaltige Betriebsberatungskonzepte“

DDI Sylvia Maria Schindecker am 29. Oktober 2019 im Ik Forum in Innsbruck – Tierwohl in der Rinderhaltung, Netzwerk Zukunftsraum Land
LE 14-20

Inhalt

- Warum machen wir das Projekt?
- Ziele des Projektes
- Projektpartner
- Eckdaten zum Projekt
- Geplante Ergebnisse
- Warum stelle ich das Projekt heute vor?

Schlagzeilen über Schlagzeilen

07.01.2019 | 07:54

Anbindehaltung von Kühen vor dem Aus?

München - Um die Erzeugung von Milch droht neuer Streit. Molkereien in Bayern und Baden-Württemberg wollen erreichen, dass Milchkühe nicht mehr ganzjährig im Stall angebunden sind.

EXKLUSIV

Landwirtschaftskammer warnt vor Bergbauernsterben

Entsetzen über Tierquälerei in Allgäuer Milchviehbetrieb

KOMBINATIONSHALTUNG

Bayerische Milcherzeuger und Molkereien wollen mehr Tierwohl

Stallumbau

Von der Anbindehaltung zum Laufstall

Dort wo andere Urlaub machen, hat sich der Familienbetrieb der intensiven Fleckviehzucht verschrieben. Für mehr Tierwohl, bessere Bedingungen für Mensch und Tier und eine Zukunft in einem Laufstall mit 13

16.12.2015, 12:35 Uhr

Milchkühe festgezurrt im Stall

In Bayern fristen viele Milchkühe ein trauriges Dasein: Etwa 400.000 Kühe stehen im Stall - angebunden, ohne Auslauf und oft ohne Tageslicht. Das ist rund ein Drittel aller bayerischen Kühe.

Tierwohl und Emissionen sind in aller Munde!

- Tierwohl, Nachhaltigkeit, Treibhausgase haben sehr hohen Stellenwert in der öffentlichen Diskussion
 - Hohe Bedeutung im LEH (im Gegensatz zur Gemeinschaftsverpflegung und Gastronomie)
 - Forderungen von privatwirtschaftlichen Organisationen gehen in Richtung Laufstall
- Tierwohl wird oft einseitig diskutiert – gesamtheitliche Betrachtungsweise fehlt
 - Reduktion auf das Haltungssystem

Österreichische Milchwirtschaft in Zahlen 2018

- Milchviehbetriebe:
 - 27.963 Milchbetriebe
 - Davon 6.798 Bio-Milchbetrieben
 - 2/3 der Milchlieferungen von Bergbauernbetrieben
 - Milchkühe:
 - 532.873 Milchkühe
 - davon 115.424 Bio-Milchkühe (22%)
 - Kuhmilch:
 - 3.390.669 t Kuhmilch
 - davon 635.751 t Bio-Milch
 - 205.707 t Bio-Heumilch
 - Konventionelle Heumilch: 303.223 t
 - Durchschnittliche Anlieferung je Milchbetrieb 121.300 kg
- Kombinationshaltung jedoch weit verbreitet
(in einigen österreichischen Regionen sind rund 70% der Betriebe mit bis zu 20 Kühen noch in Kombinationshaltung)

(vgl. Grüner Bericht, 2019, 42)

31.10.2019

5

Warum tun wir uns dieses Projekt an?

- Kleine Betriebe mit schwierigen Betriebsgegebenheiten
 - Hanglage und hoher Arbeitsaufwand
 - Nebenerwerb
- Keine Lösungen von der „Stange“
- Praktisch keine Stallbaufirmen für diese Betriebe
- Individuelle Konzepte notwendig – Aufwand in der Beratung hoch
- Umbauten sehr teuer und kompliziert
 - „die ersten Kuhplätze sind die teuersten Kuhplätze“
- Wir wollen **den Weg mit unseren Betrieben** gehen und nicht ohne sie!

Weil diese Betriebe besonders sind...

- „Werbeträger Nummer 1“
 - LEH, Verarbeitung etc. wirbt mit Bergbetrieben
 - kleinbäuerliche Struktur – Familienbetriebe
 - Geringe Tieranzahl und biologische Vielfalt hoch
 - Wichtig für Region und Tourismus
 - Weide- und Almhaltung, Biodiversität
 - Erzeugung authentischer Lebensmittel
 - Landwirtschaft als traditionelles Handwerk
- alles positiv besetzte Punkte in der Gesellschaft, bei KonsumentInnen und in der Agrarpolitik

Tourismus in Österreich 2018 I

- Nächtigungen in Österreich 2018: 149,8 Millionen
 - Inländer: 39,4 Mio.
 - Ausländer: 110,4 Mio.
- Ankünfte in- und ausländischer Touristen: 44,8 Millionen
- Direkter Wertschöpfungseffekt des Tourismus: 24.972 Millionen
- Anteil Bruttoinlandsprodukt: 6,5%

TOP 10 Entscheidungsgründe der Gäste für einen Österreichurlaub* im Sommer

Berge	45%
Landschaft/Natur	32%
Angebot an Wanderwegen	31%
See/Fluss	25%
Gute Luft/Klima	23%
Sehenswürdigkeiten/Ausflugziele	20%
Ortsbild/Architektur/Bauwerke	19%
Regionale Speisen/Getränke	18%
Natur-/Nationalparks	15%
Atmosphäre/Flair	14%

* Mehrfachnennungen möglich

TOP 10 Entscheidungsgründe der Gäste für einen Österreichurlaub* im Winter

Attraktivität des Skigebietes	38%
Wintersportangebot	38%
Schneesicherheit	27%
Berge	24%
Ortsbild/Architektur/Bauwerke	14%
Schnee-/Winterlandschaft	14%
Preis (günstiges Urlaubsangebot)	14%
Regionale Speisen/Getränke	14%
Landschaft/Natur	14%
Atmosphäre/Flair	13%

* Mehrfachnennungen möglich

Tourismus in Österreich 2018 II

TOP 10 Aktivitäten Sommer*

Wandern	65%
Spazieren gehen/Bummeln/Flanieren	62%
Sehenswürdigkeiten besuchen	57%
Ins Kaffeehaus gehen	54%
Essen gehen (außerhalb der Unterkunft)	51%
Schwimmen/Baden	44%
Regionale Speisen oder Getränke genießen	39%
Ausflüge außerhalb des Urlaubsortes	35%
Entspannen, nichts tun	32%
Naturattraktionen besuchen	30%

TOP 10 Aktivitäten Winter*

Skifahren	63%
Ins Kaffeehaus gehen	54%
Essen gehen (außerhalb der Unterkunft)	47%
Spazieren gehen/Bummeln/Flanieren	45%
Sehenswürdigkeiten besuchen	33%
Regionale Speisen oder Getränke genießen	32%
Après Ski	30%
Wandern	29%
Entspannen, nichts tun	29%
Schwimmen/Baden	24%

TOP 10 Urlaubsarten Sommer*

Wander-/Bergsteig-Urlaub	45%
Erholungsurlaub	44%
Natururlaub	34%
Besichtigungsreise/Sightseeing	21%
Städte-Urlaub	14%
Urlaub am See/Fluss	14%
Kultur-Urlaub	12%
Radfahr-/Mountainbike-Urlaub	11%
Bade-Urlaub	8%
Wellness-/Schönheits-Urlaub	7%

TOP 10 Urlaubsarten Winter*

Wintersport-Urlaub	64%
Erholungsurlaub	26%
Städte-Urlaub	14%
Winterurlaub im Schnee (ohne Wintersport)	13%
Besichtigungsreise/Sightseeing	12%
Natururlaub	10%
Kultur-Urlaub	9%
Wellness-/Schönheits-Urlaub	8%
Fun-Urlaub (Abenteuer/Party)	6%
Wander-/Bergsteig-Urlaub	5%

* Mehrfachnennungen möglich

(vgl. Wirtschaftskammer Österreich, 2019,15)

* Mehrfachnennungen möglich

Eckdaten für das Projekt

- Projekt im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft
 - Mehrstufiges Antragsverfahren
 - Vorarbeiten seit Juli 2018
 - Genehmigung im Juli 2019
- Projektlaufzeit:
 - 1. Juni 2019 bis 31. Mai 2022
- für konventionelle und biologische Landwirtschaft
 - vielleicht in Zukunft öfter gemeinsame Projekte für die Milchbranche
- Projektleitung: LK Österreich – DDI Schindecker

Ziele des Projektes

- **Unterstützung der Berg-Milchviehbetriebe**
 - „Gehen wir den Weg gemeinsam“
- Weiterentwicklung der traditionellen Haltungssysteme
 - **Innovative Stallbau-, Auslauf- und Laufstalllösungen**
 - Tierwohl + Emissionen + Nachhaltigkeit + Betriebswirtschaft
- Mögliche **alternative** Betriebsentwicklungsstrategien
- Wertvolle **Basisdaten** und Beispiele (Betriebswirtschaft, Bauwirtschaft, Tierwohl, Emissionen, Nachhaltigkeit)
- **Dialog** zwischen den AkteurInnen (Praxis, Beratung, Forschung, Verarbeitung, Lebensmitteleinzelhandel) - Plattform für alle Beteiligten
- „**Werkzeuge**“ für Beratung und Lehre

Projektpartner

- **Landwirte/innen** (Lindner, Gschier, Lottermoser)
- **Landwirtschaftskammer Österreich** – Projektleadpartner
- **Landwirtschaftskammern der betroffenen Bundesländer** (V, T, SB, STMK, K, OÖ, NÖ) – *Bau-, Betriebswirtschafts- und Grünlandberatung und Bildung*
- **Bio Austria (Ö)** und **Bio-Austria Vereine** betroffener Bundesländer (SB, STMK, NÖ/W, T) – *Grünlandberatung bzw. Bildung*
- **ÖKL**
- **Molkereien** - *Obersteirische Molkerei* und *Tirol Milch* – *Berglandmilch*
- **Raumberg-Gumpenstein Research & Development**
- **BOKU** – Institut für Landtechnik
- **HBLFA Raumberg-Gumpenstein**



Stakeholder (Handel, VÖM, AMA, UNIs, BMNT etc.) werden eingebunden

Geplante Ergebnisse

- **30 innovative Stallbau-Lösungen**
 - Laufstall/möblierter Auslauf/Kombinationshaltung
 - Tierwohl-Potenzialbewertung, Emissionsrisiko- und Umweltwirkungsbewertung und Betriebswirtschaft
- **Alternative Betriebsentwicklungswege** für Berggrünland-Betriebe
 - Wissensdatenbank für Beratung/Bildung etc.
 - Beschreibung von zumindest 10 Alternativen
- **Wertvolle Basisdaten und Innovation**
 - Beratungs-“werkzeuge“
 - Broschüren, Veranstaltungen
 - Infos für Lebensmittelwertschöpfungskette...

Warum stelle ich das Projekt heute vor?

- **Wir brauchen Betriebe, die mitmachen**
 - Betriebsauswahl findet Ende November in Salzburg statt
- **Kriterien für Betriebe:**
 - Es muss sich um Betriebe handeln, bei denen erschwerte Baulösungen vorliegen
 - Betrieb muss im Berggebiet liegen
 - Milchviehbetrieb mit BHK > 150 mit weniger als 30 Kühe bei Beginn des Stallbaus
 - Innovative Baulösungen sind gesucht
 - Im Rahmen der rechtlichen Vorgaben
 - Futtergrundlage Grünland
- jedes mitwirkende Bundesland soll mit Betrieben vertreten sein
- Betriebe mit unterschiedlichen Verarbeitungs-u. Vermarktungspartnern

Offene Baustellen I – politisch und marktwirtschaftlich

- Projekt Teil eines großen Prozesses
 - Es gibt viele offene Fragestellungen
- Wir sind der Markt – wir sind KonsumentInnen und ProduzentInnen
 - Vorbildwirkung der (Bio-) LandwirtInnen
 - Zu welchem Produkt greife ich??
- Gesetzliche Anforderungen und privatrechtliche Anforderungen
- Zusammenarbeit Landwirtschaft – Verarbeitung – Vermarktung
 - Hinsichtlich Forschung, Entwicklung, Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeinsame Agrarpolitik und Ausgestaltung der Investitionsförderung

Offene Baustellen II – politisch und marktwirtschaftlich

- Steigende Anforderungen – wo bleibt die Abgeltung am Markt?
 - Volatile bzw. sinkende Einkommen in der Landwirtschaft
- Herkunftskennzeichnung in der Gemeinschaftsverpflegung und Gastronomie
 - Diversifizierung am Markt notwendig
 - Außer-Haus-Verpflegung nimmt zu – muss auch hier die KonsumentInnen abholen
- Neben Werbung des LEH muss es auch umfassende Öffentlichkeitsarbeit geben – wer macht diese?
- Bewusstseinsbildung und Ausbildung der KonsumentInnen



DDI Sylvia Maria Schindecker
Referentin für Biolandwirtschaft und Gentechnikfreiheit
Abteilung Marktpolitik – Landwirtschaftskammer Österreich
s.schindecker@lk-oe.at
01/53441-8546

Danke für die Aufmerksamkeit!

Literaturverzeichnis

Austria Tourismus (2019): Online verfügbar unter (<https://www.austriatourism.com/tourismusforschung/tourismus-in-zahlen/>) (Zugriff am 28.10.2019)

BMNT (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) (2018): Tourismus und Freizeit Österreich 2018. Selbstverlag: Wien.

BMNT (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) (2019): Grüner Bericht 2019. Selbstverlag, Wien.

Statistik Austria (2019): Online verfügbar unter

(https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html) (Zugriff am 28.10.2019)

Statistik Austria (2019): Online verfügbar unter (http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/tourismus-satellitenkonto/wertschoepfung/index.html) (Zugriff am 28.10.2019)

Statistik Austria (2019): Online verfügbar unter (<https://www.austriatourism.com/tourismusforschung/tourismus-in-zahlen/>) (Zugriff am 28.10.2019)

Statistik Austria (2019): Online verfügbar unter (http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/reisegewohnheiten/index.html) (Zugriff am 28.10.2019)

Wirtschaftskammer Österreich (2019): Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen. Österreichische und internationale Tourismus- und Wirtschaftsdaten, 55. Ausgabe, Juni 2019. Selbstverlag: Wien.